

Allgemeine Geschäftsbedingungen der CCL Label GmbH

I. Geltungsbereich/Vertragsabschluss

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle Angebote, Verträge und unternehmensbezogenen Geschäfte sowie Nebenleistungen im Rahmen des Geschäftsbetriebs der CCL Label GmbH (nachfolgend „CCL“). Die aktuelle und im Vertragsverhältnis zu CCL jeweils gültige Fassung der AGB ist unter <http://www.ccllabel.at> abrufbar. Es gilt die deutsche Fassung; andere Sprachfassungen haben lediglich Informationscharakter.
2. Im Einzelfall getroffene Vereinbarungen mit Kunden bedürfen der Schriftform und haben in diesem Fall Vorrang vor diesen AGB.
3. Änderungen dieser AGB können von CCL jederzeit vorgenommen werden und sind auch für bestehende Vertragsverhältnisse wirksam, soweit der Kunde auf die geänderten Bestimmungen hingewiesen wurde und den Änderungen der AGB nicht binnen vier Wochen ab Erhalt der Mitteilung über die Änderung widersprochen hat.
4. Ausgenommen einer gegenteiligen schriftlichen Vereinbarung sind alle Angebote der CCL freibleibend und ohne Bindungsverbindlichkeit. Bestellungen, Angebote, Aufträge und Auftragsänderungen, Stornos sowie alle sonstigen Vereinbarungen werden erst verbindlich, wenn sie von CCL schriftlich unterfertigt oder bestätigt wurden; Stillschweigen gilt nicht als Zustimmung.
5. Allfällige AGB des Kunden oder eines Dritten wird hiermit widersprochen.

II. Preise

1. Die im Angebot von CCL genannten Preise gelten unter dem Vorbehalt, dass die der Angebotsabgabe zugelegten Auftragsdaten des Kunden unvollständig bleiben. Die Preise von CCL enthalten keine Umsatzsteuer und gelten als Werk. Sie schließen Verpackung, Fracht, Porto, Versicherung und sonstige Versandkosten nicht ein.
2. Der Kunde verpflichtet sich, bis zu dem ihm von CCL mitgeteilten Termin alle zur Auftragsbearbeitung notwendigen Informationen in geeigneter Form zu übersenden. Sofern der Kunde diese Informationen nicht fristgerecht oder nicht in der geeigneten Form zu Verfügung stellt, ist CCL an die im Angebot genannte Lieferfrist nicht mehr gebunden und berechtigt, gegenüber dem Kunden eine angemessene Preiserhöhung zu verlangen bzw. daraus entstandene Schäden geltend zu machen. Nachträgliche Änderungen des Auftrags durch den Auftraggeber haben nur dann verbindliche Wirkung für CCL, wenn diese Änderungen schriftlich bekannt gegeben worden sind und von CCL schriftlich akzeptiert wurden. Alle Kosten für nachträgliche Änderungen des Auftrages durch den Kunden hat ausschließlich dieser zu tragen.

III. Zahlung

1. Der Kaufpreis ist 30 Tage nach Rechnungsdatum ohne Skontogewährung zur Zahlung fällig. Wechsel werden nur nach besonderer Vereinbarung und erfüllungshalber ohne Skontogewährung angenommen.
2. Bei Vorleistungen, die seitens CCL einen aussergewöhnlichen oder besonderen Aufwand erfordern, ist CCL über Aufforderung eine angemessene Vorauszahlung zu leisten.
3. Eine Aufrechnung von Forderungen des Kunden mit Forderungen von CCL ist nur dann statthaft, wenn CCL dieser Aufrechnung schriftlich zustimmt.
4. Hat sich die Erfüllung des Zahlungsanspruchs wegen einer nach Vertragsschluss bekannt gewordenen wesentlichen Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Kunden geändert, kann CCL Vorauszahlung verlangen, noch nicht auszufällerte Ware zurückhalten oder die Weiterarbeit einstellen. Diese Rechte stehen CCL auch zu, wenn der Kunde sich mit der Bezahlung von Lieferungen, die auf demselben vertraglichen Verhältnis (z.B. Rahmenliefervertrag) beruhen, in Verzug befindet.
5. Im Falle des Zahlungsverzugs ist CCL berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 9,2% über dem Basiszinssatz der österreichischen Nationalbank zu verrechnen. Mahn- und Inkassokosten gehen zu Lasten des Kunden.
6. Eingehende Zahlungen werden zunächst auf Mahn- und Inkassokosten, dann auf entstandene Zinsen und in der Folge auf die jeweils älteste Forderung angerechnet.

IV. Lieferung

1. Soll die Ware versendet werden (Versendungskauf), geht die vollständige Gefahr auf den Kunden über, sobald die Sendung an die den Transport durchführende Person übergeben worden ist, unabhängig davon, wer die Übersichtsaktion bestimmt oder genehmigt hat. Soweit kein Versendungskauf vereinbart wurde, erfolgen Lieferungen und Gefahrenübergang von CCL „Ex Works“ gemäß Incoterms 2010.
2. CCL haftet daher nicht für Transportschäden, die nach vollständigem Gefahrenübergang entstehen. Solche Transportschäden können nur gegenüber dem jeweiligen Transportunternehmen geltend gemacht werden.
3. Zusagen betreffend Liefertermine werden nach Kräften eingehalten, sind aber unverbindlich. Bei Nichteinhalten eines Liefertermins gilt Punkt VII dieser AGB, und zwar unabhängig davon, welche Ursache der Verzug hatte.
4. Voraussetzung für einen Rücktritt des Kunden vom Vertrag bei vorliegendem Lieferverzug ist ein grobes Verschulden durch CCL sowie der erfolgreiche Ablauf einer in einem eingeschriebenem Brief gesetztes angemessenen Inanspruchnahme von mindestens drei Wochen.
5. Falls CCL mit dem Kunden vereinbart, die Ware einzulagern und auf Abruf durch den Kunden in Teillieferungen auszuliefern, erfolgt die Einlagerung im Zweifel auf Kosten und Gefahr des Kunden und es gilt die Einlagerungsvereinbarung für max. sechs Monate ab Fertigstellung der Ware.
6. Die CCL behält sich das Recht vor, um bis zu +/- 10% von der vereinbarten Liefermenge abzuweichen. Eine derartige Mehr- oder Minderlieferung gilt nicht als Vertragsverletzung und löst daher keine wie immer gearteten Ansprüche – wie insbesondere Gewährleistungs- oder Schadenersatzansprüche – des Kunden gegenüber der CCL aus. CCL wird im Fall von Abweichungen bis zu +/- 10% den sich aus der ursprünglichen Bestellung ergebenden Preis pro Einheit in Rechnung stellen.

V. Eigentumsvorbehalt

1. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller zum Rechnungsdatum bestehenden Forderungen von CCL gegen den Kunden Eigentum von CCL. Zur Weiterveräußerung ist der Kunde nur im ordnungsgemäßen Geschäftsgang berechtigt. Der Kunde tritt seine Forderungen aus der Weiterveräußerung hiermit an CCL ab. CCL nimmt die Abtretung hiermit an. Sofern der Kunde auch nur einen Tag in Zahlungsverzug gerät, ist er verpflichtet, CCL den Schuldner der abgetretenen Forderung zu benennen und diesen von der Abtretung der Forderung zu verständigen.
2. Bei Be- oder Verarbeitung der von CCL gelieferten und ihrem Eigentum stehenden Waren ist CCL als Hersteller im Sinne des § 415 ABGB anzusehen und behält in jedem Zeitpunkt der Verarbeitung Eigentum an den Erzeugnissen. Sind Dritte an der Be- oder Verarbeitung beteiligt, ist CCL auf den Miteigentumsanteil in Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware beschränkt. Das so erworbene Eigentum gilt als Vorbehaltsgegenstand zur Sicherung der Saldoforderung von CCL gegen den Kunden. CCL ist alternativ dazu berechtigt, den ganzen Be- bzw. verarbeiteten Gegenstand gegen Ersatz der den Anderen gebührenden Vergütung zu übernehmen, unabhängig davon, ob CCL an der Vereinigung ein Verschulden trägt oder nicht.
3. Der Herausgabenspruch von CCL setzt keinen Rücktritt vom Vertrag voraus.

VI. Gewährleistung

1. Der Kunde hat die von CCL gelieferten Waren unverzüglich zu untersuchen und spätestens binnen sieben Werktagen ab Übergabe der Ware allfällige Mängel schriftlich gegen Angabe der kurzen Sachverhaltsdarstellung, Datum und Unterschrift an CCL zu rügen, widrigenfalls sind alle Rechte des Kunden insbesondere aus dem Titel der Gewährleistung, des Schadenersatzes und der Irrtumsanfechtung ausgeschlossen. Eine Mängelrüge berechtigt nicht zur Zurückbehaltung von Rechnungs(teil)beträgen.
2. Im Falle einer rechtzeitigen Rüge und tatsächlich vorhandener Mängel, hat CCL die Wahl, auf welche Art sie Gewähr leistet (nach ihrer Wahl Austausch, Verbesserung, Nachlieferung, Minderung oder Wandlung, und zwar unabhängig von den gesetzlichen Voraussetzungen).
3. Für Mängel, die bei der Untersuchung anlässlich der Lieferung nicht erkannt werden konnten (versteckte Mängel), beträgt die Gewährleistungsfrist sechs Monate ab Lieferung und wird durch Verbesserungsversuche weder verlängert noch unterbrochen; sie gilt auch für Teillieferungen. Solche Mängel sind binnen zwei Tagen ab Entdecken des Mangels bei sonstigem Ausschluss von Gewährleistungs- und/oder Schadenersatzansprüchen und/oder Irrtumsanfechtung schriftlich (unter Angabe einer detaillierten Sachverhaltsdarstellung, Datum und Unterschrift) geltend zu machen, berechnen aber nicht zu Zurückbehaltung von Rechnungs(teil)beträgen.
4. Rückgriffsansprüche gegen CCL, insbesondere nach § 933b ABGB, sind ausgeschlossen. Der Kunde hat stets die Mangelhaftigkeit der gelieferten Waren im Zeitpunkt der Übergabe zu beweisen, die Rechtsvermutung des § 924 ABGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
5. Die von CCL gelieferten Produkte haben in der Regel eine maximale Haltbarkeit von 6 Monaten (Ausnahme: Produkte mit Haltvermittler max. 3 Monate siehe kundenindividuelle QSS) bei Lagerung unter Normbedingungen. Eine Garantie für diese Haltbarkeit wird von CCL nicht übernehmen.
6. Sofern der Kunde verpflichtet ist, zur Ausführung des Auftrages Sachen welcher Art auch immer bereit zu stellen oder Dritte damit beauftragt hat (insbesondere auch Datenträger oder Datenübertragungen), so ist CCL nicht verpflichtet, solche bereit gestellten Sachen zu überprüfen. Dies gilt nicht für offensichtlich nicht verarbeitungsfähige oder nicht lesbare Daten. Bei Datenübertragungen hat der Kunde vor Übersendung, jeweils dem neuesten technischen Stand entsprechende Schutzprogramme gegen Computer-viren einzusetzen. Die Datensicherung obliegt allein dem Kunden. CCL ist berechtigt eine Kopie anzufertigen.
7. Für alle Aufträge ist die allgemeine Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) anzuwenden, es sei denn, es wurde mit dem Kunden eine spezielle QSV vereinbart.

VII. Haftung, Verjährung und Beweislast

1. Außerhalb des Anwendungsbereiches des Produkthaftungsgesetzes beschränkt sich die Haftung von CCL auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung von CCL für leicht fahrlässig verschuldete Sach- und Vermögensschäden wird einvernehmlich ausgeschlossen, das gilt auch für solche Schäden, die aufgrund der Mangelhaftigkeit der von CCL gelieferten Waren beim Kunden oder Dritten entstehen (Mangelfolgeschäden).
2. Die Verjährungsfrist für alle Ansprüche des Kunden gegenüber CCL beträgt ein Jahr. Den Kunden trifft für alle von ihm geltend gemachten Ansprüche die gesamte Beweislast.

VIII. Werkzeuge, Zwischenprodukte, Daten

1. Druckwerkzeuge und sonstige für die Auftragsbearbeitung benutzte Vorrichtungen bleiben Eigentum von CCL. Dies gilt auch dann, wenn für solche ein Kostenbeitrag in Rechnung gestellt wird. Ein Anspruch des Kunden auf Herausgabe von CCL generierten Daten, insbesondere der Produktionsdaten, sowie auf Herausgabe von Zwischenprodukten (Repros, Filme, etc.) besteht nicht, es sei denn es ist eine anderweitige Vereinbarung ausdrücklich getroffen.
2. Rückstellmuster der jeweiligen Produktionsdaten, Colour-Standards und Filme werden ab Produktionsdatum bzw. dessen letzten Gebrauch für max. 6 Monate aufbewahrt.
3. Die nicht mehr benötigten Rückstellmuster, Colour-Standards und Filme werden fachgerecht entsorgt. Eine Vernichtung nach DIN 32757 erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden.

IX. Gewerbliche Schutzrechte/Urheberrechte

1. Der Kunde erklärt ausdrücklich über sämtliche Schutzrechte an den CCL übergebenen Mustern, Vorlagen, Zeichnungen, Fotos etc. zu verfügen. An von CCL erstellten Entwürfen, Zeichnungen, digitalen Daten, Klicshees und Druckzylindern, sowie Negativen, Filme, Zwischenaufnahmen, Farbausgüssen und sonstigen Hilfsmitteln stehen CCL auch nach Bezahlung sämtlicher Rechnungen alle immateriellen Rechte an den Produkten und Leistungen zu. Jede Verwendung, Nachahmung, Reproduktion oder Weitergabe bedarf der schriftlichen Zustimmung von CCL.
2. Der Kunde haftet allein, wenn durch die Ausführung seines Auftrages Rechte Dritter, insbesondere Urheber- und Markenrechte verletzt werden, es sei denn die Rechtsverletzung entstammt allein der Sphäre von CCL. Der Kunde haftet CCL hinsichtlich aller allfälliger Ansprüche Dritter aus einer solchen Rechtsverletzung schad- und klaglos.

X. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Wirksamkeit

1. Ausschließlicher Gerichtsstand ist für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebende Rechtsstreitigkeiten, das für den Firmensitz der CCL örtlich und sachlich zuständig Gericht in Österreich (A-6800 Feldkirch). Auf das Vertragsverhältnis findet österreichisches Recht Anwendung. Die Anwendbarkeit des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenverkauf wird ausdrücklich ausgeschlossen. Die Anwendung der Rom II-Verordnung wird – soweit diese Bestimmungen nicht zwingend sind – ebenfalls ausgeschlossen.
2. Durch etwaige Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Gültig ab 03/2020

Version: AGB_120_March2020, Stand März 2020

General Terms and Conditions of CCL Label GmbH

I. Scope/conclusion of contract

1. These General Terms and Conditions (hereinafter „Terms“) are applicable to all offers, contracts and business-related transactions, including the scope of business of CCL Label GmbH (hereinafter „CCL“). These Terms, as amended and applicable in the context of a contractual relationship with CCL from time to time, are available at <http://www.ccllabel.at>. The German version shall be applicable; a translation into any other language shall be for convenience only.
2. Any individual agreement reached with customers shall be made in writing and shall prevail over these Terms.
3. CCL may amend these Terms at any time and any such amendment shall be valid in respect of existing contractual relationships, provided that the customer was made aware of the amended terms and conditions and did not object to an amendment of the Terms within four weeks of receipt of the notice of such amendment.
4. Except for any written agreement to the contrary, all offers of CCL are without engagement and are not binding. Any purchase orders, offers, orders and changes to orders, cancellations as well as all other agreements shall become binding only if signed/confirmed by CCL in writing; silence shall not be deemed to constitute consent.
5. Any Terms of the customer or a third party are hereby objected to.

II. Prices

1. The prices stated in offers from CCL are valid under the condition that the order information on which the offer submission is based remains unchanged. CCL's prices do not include VAT and are valid ex works. They do not include packaging, freight, postage, insurance or any other form of dispatch costs.
2. The customer undertakes to transfer all of the information required for order processing in a suitable format by the deadline stipulated to them by CCL. If the customer does not provide CCL with this information by the deadline or the information is not provided in a suitable format, CCL is no longer obliged to adhere to the delivery period stated in the offer and entitled to demand that the customer pays an increased price due to make a claim for any damages resulting from the lack of available information. Subsequent changes to the order made by the client only have mandatory effect for CCL Label GmbH, if written notification is given of these changes and if they are then accepted by CCL Label GmbH in writing. The customer alone will incur all costs for any subsequent changes that he makes to the order.

III. Payment

1. The purchase price is due for payment 30 days without any discount after the date of invoice. Bills of exchange will only be accepted if a specific agreement has been made and as conditional payment without any discount being granted.
2. In the case of advance performances, which result in exceptional or particularly high expenses for CCL, CCL shall issue a request for an appropriate advance payment.
3. The offsetting of the customer's payment requests with payment requests from CCL is only permitted if CCL agrees to this setting off in writing.
4. If the fulfillment of the claim for payment has changed due to significant deterioration in the financial circumstances of the customer, which becomes apparent after the conclusion of the contract, CCL is entitled to request advance payment, to withhold any goods not yet delivered or to suspend further work on the contract. CCL is also entitled to use these rights if the customer defaults on payments for deliveries that are based on the same contractual relationship (e.g. framework delivery contract).
5. In the case of default, CCL is entitled to charge default interest of 9.2% above the base interest rate of the Austrian National Bank. Dunning and collection costs will be incurred by the customer.
6. Incoming payments will first be credited against dunning and collection costs, then against any interest that may have arisen, and then against whichever payment request is the oldest.

IV. Delivery

1. If the goods are to be dispatched (mail order purchase), all risk is transferred to the customer from the moment that the shipment is passed to the body carrying out transportation, irrespective of who decided on or approved the method of dispatch to be used. Where no mail order purchase was agreed, deliveries will be made and risks will transfer from CCL ex works pursuant to Incoterms 2010.
2. Therefore, CCL takes no responsibility for transport damages arising after transferring all risks from CCL to the customer. Such transport damages can only be claimed against the supplying company.
3. CCL will use its efforts to comply with undertakings concerning delivery deadlines, although such undertakings are not binding. In case of non-compliance with a delivery deadline, Section VII hereof shall be applicable, irrespective of the cause of delay.
4. The customer may rescind a contract for late delivery in case of gross fault by CCL and upon unsuccessful expiry of a reasonable grace period of at least three weeks granted by registered letter.
5. If CCL makes an agreement with the customer to store the goods and to deliver them in part deliveries as and when the customer requests, if there is any ambiguity the storage will take place at the cost and risk of the customer, and the storage agreement shall remain valid for a maximum of six months after the time the goods were ready for delivery.
6. CCL reserves the right to deviate from the agreed delivery amount by up to +/- 10%. An excess or short delivery of this amount is not seen as a breach of contract and therefore does not justify any claims, especially claims under guarantee or claims for compensation, made by the customer against CCL. In the case of discrepancies of up to +/- 10% CCL will issue an invoice for the price per unit as calculated from the original order.

V. Reservation of title

1. The delivered goods will remain the property of CCL until all payment requests issued to the customer before the invoice date by CCL have been fulfilled. The customer is only entitled to resell the goods within the proper course of business. The customer will hereby relinquish their payment from resale to CCL. CCL hereby accepts this relinquishment. If the customer defaults on payment, even by only one day, he is obliged to give CCL the name of the debtor for the relinquished payment request, who in turn must be informed of the relinquishment of the payment request.
2. If adaptations or processing are carried out on the goods delivered by and in the possession of CCL, CCL shall be seen as the manufacturer as per § 415 ABGB and they shall retain ownership of the products at all stages of processing. If third parties are involved in the adaptation or processing, CCL is restricted to a co-ownership share amounting to the invoice value of the goods subject to reservation of title. Ownership acquired in this way is valid as retained property for ensuring the attainment of the payment balance request issued to the customer. However, CCL is entitled to accept the relinquishment of the goods, which are subject as part of compensation of the amount due to the other party, irrespective of whether or not CCL bears the consolidation of a debt.
3. CCL's right to restitution does not require a withdrawal from the contract.

VI. Warranty

1. The customer shall inspect the goods delivered by CCL without delay and give written notice (including a short description of the facts, the date and signature) of any defects to CCL not later than within seven working days of delivery of the goods. Otherwise, the customer shall not have any rights to warranty, damages and avoidance on the ground of error. Notice of defects shall not entitle the customer to retain any (partial) invoice amounts.
2. If notice of defects is timely given and there is actually any defect, CCL may provide warranty at their election (replacement, correction, additional delivery, reduction of the purchase price or cancellation of the contract, notwithstanding the statutory requirements).
3. In respect of defects that could not be identified upon inspection of the delivery (hidden defects), the warranty period is six months of delivery and will not be extended or interrupted by attempted correction; such warranty period shall also be applicable to partial deliveries. Such defects shall be asserted in writing (including a detailed description of the facts, the date and signature) within two days of discovery of the defect. Otherwise, the customer shall not have any warranty claims and/or claims for damages and/or any claim to avoid the contract on the ground of error. However, the customer may not retain any (partial) invoice amounts.
4. The customer shall not have any recourse claims against CCL, especially not under Section 933b of the Austrian Civil Code. The customer shall always prove that the goods delivered were defective upon delivery. The presumption of Section 924 of the Austrian Civil Code is expressly excluded.
5. The products delivered by CCL can usually be kept in storage for a maximum of 6 months (Exception: products with adhesion promoter max. 3 months, see customer specific QSS) under normal conditions. CCL grants no guarantee for this shelf life.
6. If the customer is obliged to, or has commissioned a third party to provide any form of copy/information for the order to be completed (in particular data storage media or data transfers), CCL is not obliged to check any such provided objects. This is not true for any data that obviously cannot be processed or read. In the case of data transfers, the customer must always use the most up-to-date computer virus protection software before the data is sent. It is the sole responsibility of the customer to ensure that there is a back up of the data. CCL is entitled to make a copy of the data.
7. The overall Quality Assurance Agreement (QAA) applies to all orders, unless a special QAA was agreed with the customer.

VII. Liability, statute of limitations and burden of proof

1. Beyond the scope of application of the Austrian Product Liability Act, CCL is only liable for intent and gross negligence. The parties agree that CCL is not liable for any property and pecuniary damage caused by slight negligence. The same shall apply to damage suffered by customers or third parties due to the goods delivered by CCL being defective (consequential damage caused by defect).
2. The limitation period in respect of all the customer's claims against CCL shall be one year. The full burden of proof in respect of all claims asserted by the customer shall lie with the customer.

VIII. Tools, semi-finished products, data

1. Printing tools and other facilities used during order processing remain the property of CCL. This remains true even if a cost contribution for these tools is included in the invoice. The customer has no right to publish any data generated by CCL in particular production data, or to publish any semi-finished products (reprographics, films etc.), unless expressly agreed otherwise.
2. Retained samples of the respective productions, colour standards and films will be stored for max. 6 month from the date of production/the date they were last used.
3. Any retained samples, colour standards and films that are no longer needed will be disposed of correctly. Destruction according to DIN 32757 will only take place at the express request of the customer.

IX. Intellectual property rights

1. The customer expressly declares that they have all trademark rights to the samples, drafts, drawings, photos etc. that are given to CCL. CCL retains all intangible rights to its products and services in respect of any drafts, drawings, digital data, printing plates, impression cylinders, negatives, films, progress records, colour extracts and any other resources produced by CCL, even after all invoices have been paid in full. Written permission of CCL must be given for each use, imitation, reproduction or trans mission.
2. The customer shall be solely responsible if the rights of third parties, especially copyrights and trademark rights, are infringed by the execution of his order, unless the infringement of rights is exclusively the fault of CCL. The customer shall compensate CCL without complaint for all possible claims made by third parties as a result of any such infringement of rights.

X. Place of performance, place of jurisdiction, effectiveness

1. The sole place of jurisdiction for any legal disputes arising from this contractual relationship is the Austrian court which is objectively and locally responsible for the registered office of CCL (A-6800 Feldkirch, Austria). Austrian law applies to the contractual relationship. It is expressly stated that the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods is not applicable. Unless such provisions are mandatory, the Rome II Regulation shall not be applicable.
2. If one or more conditions prove to be ineffective, this shall have no bearing on the effectiveness of the remaining provisions.

Valid as of 03/2020

Last updated: AGB_120_March2020, March 2020